

Der Lällekönig

Wie Basel wieder lachen lernte

MIT
VERSCHIEBBARER
ZUNGE



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 30. Mai 2025 – Nr. 22



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Kantone sind auf den Japankäfer vorbereitet

Die beiden Basel überwachen ab jetzt ihr Gebiet mit Fallen, um festzustellen, wenn der Japankäfer ausfliegt. Sobald ein Käfer gefunden wird, lösen die Kantone verschiedene Massnahmen aus. **Seite 5**

FC Allschwil holt einen weiteren Punkt

Keine Tore bekamen die Fans im Brüel bei der Partie zwischen dem FC Allschwil und dem FC Lerchenfeld zu sehen. Die Baselbieter waren zwar besser, nutzten aber ihre Chancen nicht. **Seite 12**



Allschwils Kirchgemeinden luden die Bevölkerung ein



Am letzten Freitag öffneten im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen in mehreren Kantonen der Schweiz die drei Landeskirchen ihre Türen. Auch die hiesigen Kirchgemeinden waren dabei. In der christkatholischen Alten Dorfkirche (im Bild) gab es beispielsweise einen sogenannten «Absacker der Arbeitswoche». Foto asc **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

Unser Webshop
ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

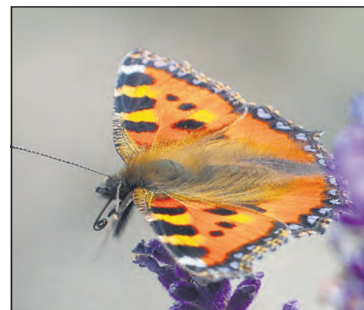
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

blutspende.ch

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Kultur

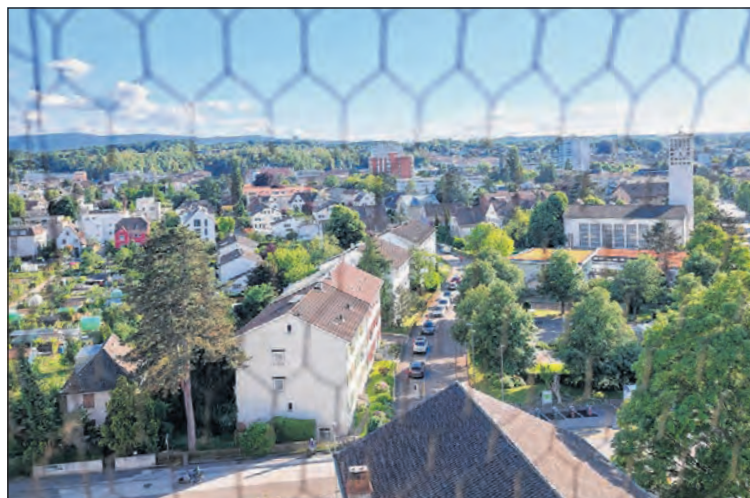
Die Allschwiler Kirchen öffneten ihre Türen

An der Langen Nacht der Kirchen nahmen auch die drei hiesigen Kirchgemeinden mit verschiedenen Anlässen teil.

Von Andrea Schäfer

«Das ist Gratisfitness», sagt Sakristanin Regula Manser, als sie zusammen mit Hauswart André Nilly eine von mehreren Gruppen in den Turm der Kirche St. Theresia hinaufführt. Die Besichtigung ist ein Programmpunkt der Langen Nacht der Kirchen, organisiert von den drei Landeskirchen, die am letzten Freitag in mehreren Kantonen der Schweiz stattfand. Im Baselbiet wurden an 66 Anlässen in 29 Gemeinden rund 2000 Besuchende verzeichnet.

«So weit ist es nicht», lässt Manser die Gäste bei der Turmbesteigung wissen. «Es sind 131 Stufen.»



Vom Glockenstuhl der Kirche St. Theresia aus ist durch ein Gitter unter anderem die benachbarte Christuskirche zu sehen. Fotos Andrea Schäfer

Wie auf einer Tafel zu erfahren ist, sind es deren 20 vom Erdgeschoss bis zur Orgel, 30 von der Orgel bis zum Estrich und dann 81 weitere bis zum Glockenstuhl. Dabei führt eine schmale Holztreppe mit Ge-

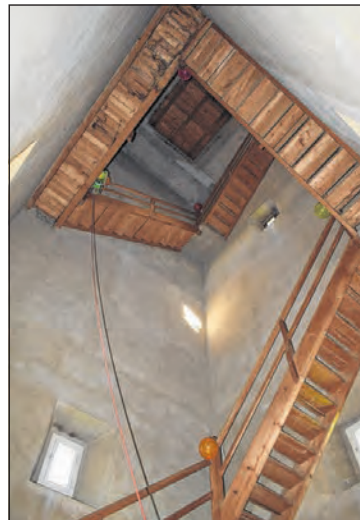
länder der Wand entlang insgesamt 24 Meter in die Höhe, bevor man durch eine Luke den Glockenstuhl erreicht. Durch Lücken im Bretterverschlag des Turms können die Turmbezwingerinnen und -be-

zwinger die Aussicht aufs Umland geniessen. Und sie können die fünf Glocken der Kirche aus nächster Nähe unter die Lupe nehmen. Vier von ihnen wurden 1948 von der Firma Rietschi gefertigt, die fünfte wurde 1878 von Jakob Keller hergestellt. Letztere stammte aus der Kirche St. Peter und Paul, die bis 1969 an der Hegenheimerstrasse stand. Da die alte Glocke klanglich nicht auf die anderen vier abgestimmt ist, wird sie nur allein und als Taufglocke geläutet. Während der Führung bleiben die Glocken, die zwischen 463 Kilo und 3,274 Tonnen wiegen, zum Schutz des Gehörs der Besuchenden still.

Auf dem Vorplatz der Kirche sorgt die Jubla mit einem Grill für die Verpflegung der Besuchenden, die an dem Abend von Kirche zu Kirche unterwegs sind. Bei der benachbarten Christuskirche startet am frühen Abend eine Art Schnitzeljagd für Kinder, die über mehrere Stationen führt, bei denen Quiz-



André Nilly und Regula Manser führten kleine Gruppen zu den St. Theresia-Glocken hinauf.



Im Kirchturm führt eine schmale Holztreppe nach oben.



Für Kinder gab es eine Entdeckungstour mit Quizzfragen. Foto zVg



Pfarrer Daniel Fischler und Theologin Olivia Forrer referierten in der Kapelle St. Peter und Paul zum Messwein.





fragen gestellt werden. In der Kapelle St. Peter und Paul gibt es Näheres zum Messwein zu erfahren, der bei der Feier des Abendmahls zum Einsatz kommt. Wie Theologin Olivia Forrer ausführt, wird das letzte Abendmahl von allen vier Evangelisten erwähnt. Es werde dort mehrheitlich zum Zeitpunkt des Pessachfests verortet. «Das jüdische Pessachfest hat einen sogenannten Sederabend», so Forrer. Bei dem Mahl würden vier Becher Wein getrunken. «Man geht davon aus, dass es von dort kommt, dass sich der Wein auch beim letzten Abendmahl durchgesetzt hat», erklärt Forrer.

Wie der katholische Pfarrer Daniel Fischler ausführt, habe Jesus das Brot und den Wein am letzten Abendmahl umgedeutet: das Brot

als seinen Leib, den Wein als sein Blut. Gemäss Fischler ist das Spezielle am Messwein «einzig und allein», dass er nicht verschnitten sein darf. «Es muss eine reine Traubensorte sein», so der Pfarrer. «Aber was für eine ist egal. Und er darf nicht abgestanden oder sauer sein.» Bei der katholischen Kirchgemeinde werde heute jeweils Weisswein verwendet.

Im Ursprung sei es Rotwein gewesen, da es aber keine diesbezügliche Regel gibt, habe man auf Weisswein gewechselt, und dies aus einem praktischen Grund: Der Kelch wird bei der Eucharistiefeier nach jeder Person gereinigt und Weissweinflecken sind leichter aus den verwendeten Tüchern auszuwaschen. Wie Fischler erzählt, wird bei seiner Kirchgemeinde nur noch einmal im Jahr die Eucharistie mit Wein gefeiert – am Gründonnerstag.

Zum Schluss des Vortrags können die Teilnehmenden einen spanischen Moscatel-Messwein degustieren. Üppigere Verpflegung gibt es in der christkatholischen Kirche: Dort findet ein «Absacker der Arbeitswoche» statt, der zahlreiche Leute anzieht, die beim Apé-



In der Christuskirche wurden drei Konzerte gespielt, im Bild jenes von Markus Schütz, Cello, und Christoph Bächtold, Orgel.

ro und musikalischer Begleitung gern länger verweilen und sich unterhalten. Der Absacker ist eine neue, regelmässig stattfindende Veranstaltung der christkatholischen Kirchgemeinde.

Wie Pfarrer Patrick Blickenstorfer erzählt, stosse das Angebot auf grossen Anklang. «Die Idee ist, dass der Kirchenraum als Begegnungsraum genutzt wird», sagt er. So seien auch jeweils nicht nur

Christkatholiken anwesend, sondern einfach alle, die Lust haben.

In der reformierten Christuskirche wird ein musikalisches Angebot gereicht. Es gibt drei Konzerte: John und Nina Mc Keown spielen traditionelle irische Musik, Markus Schütz und Christoph Bächtold musizieren an Orgel und Cello, und den Abschluss macht Friederike Chylek solo am Cembalo.

Verein Märkte

Frühlingsmarkt auf dem Lindenplatz



AWB. Am vergangenen Samstag herrschte Markttreiben auf dem Lindenplatz. An knapp 50 Ständen boten die Händlerinnen und Händler allerlei Waren an und sorgten für die kulinarische Verpflegung der Besucherinnen und Besucher. Obwohl es zum Teil bewölkt war, ging der Lindenplatzmarkt bei trockenem Wetter über die Bühne.

Fotos Bernadette Schoeffel

Kunsthandel ADAM

Ihr Vertrauenspartner
in Basel und Baselland



Ankauf von: • Gemälde • Zeichnungen • Lithos
• Pelze • Teppiche • Antike und moderne Möbel
• Näh-/Schreibmaschinen • Tonbandgeräte
• Fotoapparate • Handtaschen • Musikinstrumente
• Bronzefiguren • Porzellan • Briefmarken • Puppen
• Abendgarderobe • Fastnacht • Münzen jeglicher Art
• Armbanduhren • Taschenuhren • Pendüle • Asiatika
• Zinn • Gold- und Silberschmuck zu Tageshöchstpreisen

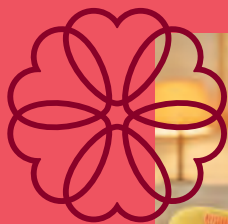


!!! Komplette Hausräumungen möglich !!!

Kostenlose Wertschätzung auch vor Ort.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

**Ich bin umsorgt
und sicher daheim.**



Dovida betreut Senioren
individuell und respekt-
voll zuhause, von wenigen
bis 24 Stunden. Wir sind
schweizweit führend
und von Krankenkassen
anerkannt.



Tel 061 205 55 77
www.dovida.ch



Dovida™
Mein Leben, mein Weg



**MIT FAIRTRADE-KAKAO
SCHULBILDUNG
ERMÖGLICHEN**

**WEIL ES MIR
WICHTIG IST**



www.maxhavelaar.ch

CHETUPHON
Massagen

Exklusive Massagen
für Körper und Geist

Über 20 Jahre Erfahrung.

**CHF 15.-
Rabatt**
bei Vorweisung
dieses
Inserats

Fabrikstrasse 2,
4123 Allschwil
Anmeldung bitte via
M +41 79 911 41 15
ranya.janjit@chetuphon.ch
chetuphon.ch

Schmerzen lindern, Verspannungen
lösen, Wohlbefinden fördern durch
massageschneiderte Massagetechniken.

Ich freue mich darauf, Sie
in meiner Massage-Lounge
begrüssen zu dürfen.

Ranya von Chetuphon



WIR RENOVIEREN JEDES EINFAMILIENHAUS

Komplette Fassadenreinigung,
Grundierung und Anstrich inklusive Gerüst
und mobile Arbeitsbühne, Material und Arbeit

FRÜHLINGS-AKTION FR. 8999.- FIXPREIS

Auf alle sonstigen Maler-Arbeiten 20 % Rabatt

Rufen Sie uns an unter
J-Gerzner-Reno

Telefon 079 170 80 57

E-Mail: Info@j-gerzner-reno.ch

www.j-gerzner-reno.ch

Achtung Bargeld

Firma Klein kauft
seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen &
Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber,
Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und
Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser,
Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck
und Edelsteine, Münzen und Barren,
Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08

**Nächste
Grossauflage
6. Juni 2025**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Suchen Sie eine Putzfrau?

Wir vermitteln Putzfrauen.

CHF 30.- Bonus (Info*)

huber-hausmanagement.ch

*061 / 971 94 06

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00 / inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Ja zu einer Welt ohne Armut

CARITAS



**Sommer-
blumen:**

Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



TRAFOHALLE

Unterwerk Bottmingen
Therwilerstrasse 56

www.trafohalle.ch

KRIMI & JAZZ 25

4.6. - 6.6.2025

3 Abende voller Hintergründe und Abgründe menschlichen
Verhaltens. Kriminalität in der Fiktion und in der Realität.
Bekannte Krimiautor*innen treffen Fachleute aus der Ver-
brechensbekämpfung. Dazu grossartiger Jazz von Dominik
Schürmann mit seinen Trios und eine schonungslose
Moderation von Raphael Zehnder.

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Leimental

Region Leimental Plus

**DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG**



**BASEL
LANDSCHAFT**
GROSSBÜREN



Programm
und Tickets

Natur

Bereit für den Japankäfer

Beide Basel sind für die kommende Flugsaison des invasiven Käfers gerüstet.

AWB. Die Baselbieter Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion und die Stadtgärtnerei Kanton Basel-Stadt informierten vergangene Woche in einer gemeinsamen Medienmitteilung über die geplanten Massnahmen zur weiteren Bekämpfung des Japankäfers. Der Bund gibt auch dieses Jahr das Ziel vor, den Befall des melde- und bekämpfungspflichtigen Schädlings zu tilgen. Die beiden Kantone setzen ab Flugbeginn des Käfers erneut gemeinsam verschiedene Massnahmen um.

Ab jetzt werden gemäss Mitteilung durch das Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung und durch die Stadtgärtnerei Lockstofffallen für die Überwachung montiert. Sobald ein erster Käfer gefunden wird, trete eine neue Allgemeinverfügung in Kraft und die Fallenstandorte und -kontrollen würden stark intensiviert. Zudem werde dann eine Befalls- und Pufferzone ausgeschrieben. Ein Fräsen und Abdecken der Fussballfelder wie 2024 sei dieses Jahr nicht vorgesehen.

Eiablage verhindern

Nach dem ersten Käferfund gilt in der Befallszone gemäss den beiden Kantonen wiederum das Bewässerungsverbot von Rasen- und Grünflächen bis Ende September. Es soll bewirken, dass die Grünflächen unattraktiv für die Japankäferweibchen werden, welche ihre Eier bevorzugt in feuchten Wiesen ablegen. Das Giessen von Blumen und Gemüse sei weiterhin erlaubt. Ausgenommen



Der grün schimmernde Japankäfer ist zwischen 1 und 1,5 Zentimeter gross. Auffällig sind die Haarbüschel am Hinterleib.

Foto zVg

vom Verbot sind Sportrasen-Grünflächen. Diese können beim Kantonalen Pflanzenschutzdienst ein Gesuch einreichen. Auf diesen Flächen werden im Herbst erneut Nematoden (Fadenwürmer, welche die Larven der Käfer fressen) eingesetzt.

Um eine Ausbreitung des Japankäfers zu verhindern, wird gemäss den Kantonen nach einem Fund auch die Verbringung (Transport und Lagerung) der oberflächenschicht des Bodens, bis zu einer Tiefe von 30 Zentimeter, aus dem Befallsherd hinaus verboten. Für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Mai 2026 können auf Gesuch beim Pflanzenschutzdienst Ausnahmen bewilligt werden. Die Grüngutabfuhr der Gemeinden könne weiterhin normal genutzt werden.

Befall seit 2024

Der Befall durch das invasive Insekt in der Region Basel wurde vergangenen Juni in der Brüglingerebene

bei den Fussballfeldern St. Jakob in Münchenstein entdeckt. Auch im Gebiet der Kraftwerke Birsfelden, im Rankhof und bei der Verzweigung Hagnau fanden die beiden Basel einzelne Käfer. Umgehend setzten die zuständigen Stellen gezielte Massnahmen ein, um die Ausbreitung des Schädlings wirksam zu begrenzen. Allschwil befand sich damals in der Pufferzone (das AWB berichtete).

Der Japankäfer ist ein gebietsfremdes Insekt und kann bei uns grosse Schäden an Pflanzen und Grünflächen anrichten. Er ernährt sich von rund 400 Pflanzen aus diversen Pflanzenfamilien. Dazu zählen viele landwirtschaftliche Kulturen wie Beeren, Obstbäume, Weinreben oder Mais, aber auch Rosen und Bäume wie Ahorn, Birken oder Linden. Oft bleiben nur die Gerippe der Blätter zurück, die Pflanze wird stark geschwächt oder stirbt sogar ab. Die Larven des Käfers schädigen Wiesen und Rasenflächen, indem sie die Graswurzeln fressen. Das führt dazu, dass die Pflanzen absterben und der Rasen braun wird.

Verdachtsfälle melden

Der Käfer hat einen metallisch grün glänzendes Kopf- und Halsschild, braune Flügeldecken, je fünf weisse Haarbüschelchen an den Seiten sowie zwei hinten. Er ist circa 8 bis 12 Millimeter lang und passt auf ein Fünfrappenstück. Somit ist er deutlich kleiner als Mai- und Junikäfer, letztere sind beide braun, der Rosenkäfer ist grösser und komplett grün, der Gartenlaubkäfer ist ähnlich gross und gefärbt wie der Japankäfer, aber es fehlen bei ihm die weissen Haarbüschel. Die Bevölkerung ist aufgerufen, Japankäfer-Verdachtsfälle unter japankaefer@bl.ch zu melden.

Leserbriefe

Vielen Dank für das grosse Engagement

Ich möchte mich beim Vorstand des Frauenvereins St. Peter und Paul ganz herzlich für sein grosses, freiwilliges Engagement bedanken, das mit sehr viel Arbeit verbunden ist. Mit Freude nehme ich an den Anlässen teil und finde es ganz toll, immer wieder neue und alte Gesichter anzutreffen, tolle Gespräche zu führen und viel zu lachen. Ich bin gerne bei euch und freue mich schon auf den nächsten Anlass. Danke.

Maggi Hess, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

SeniorenDienst

Fahrerinnen und Fahrer gesucht

Sind Sie frisch pensioniert? Dann sucht der SeniorenDienst Allschwil/Schönenbuch genau Sie als Fahrerinnen und Fahrer. Der SeniorenDienst bringt täglich zur Mittagszeit frisch gekochte Mahlzeiten zu betagten Menschen nach Hause. Dieses Engagement der Freiwilligen ermöglicht ihnen auch im hohen Alter eine gesunde Ernährung. Geliefert wird von Montag bis Samstag (auch an Feiertagen).

Der Einsatz der einzelnen Fahrerinnen und Fahrer (ist übrigens auch für Paare geeignet) erfolgt an einem fixen Werktag und dauert von 10.30 bis circa 12.30 Uhr. Springerinnen oder Springer sorgen jeweils für Ersatz bei Abwesenheit. Eine Entschädigung der Fahrspesen mit 10 Franken pro Fahrt und die Versicherung erfolgen durch den SeniorenDienst.

Können Sie sich diese sinnvolle Aufgabe vorstellen? Beim SeniorenDienst unter 061 482 00 25 oder info@sendias.ch oder bei Erich Braun unter 061 481 35 00 erhalten Sie weitere Informationen. Beachten Sie auch die Homepage www.sendias.ch.

Esthi Mouliati
für den SeniorenDienst



Ab jetzt überwachen die beiden Basel das letztjährige Befallsgebiet mit Lockstofffallen.

Foto Andrea Schäfer

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Blasmusik

MVA wetteiferte am kantonalen Musikfest

Der Musikverein wirkte an der Marschmusikparade und am Wettspiel mit.

Am letzten Samstag hat der Musikverein Allschwil (MVA) am Kantonalen Musikfest in Laufen teilgenommen und sich dort mit einer starken Konkurrenz gemessen. Dieser Wettbewerb findet in der Regel nur alle fünf Jahre statt und ist in der Blasmusikszene eine grosse Sache. Nach monatelanger Probearbeit (inklusive Marschproben) hat sich der MVA am letzten Freitag an einem Vorbereitungskonzert den letzten Schliff geholt. Dieses Konzert fand aus Kosten- und Platzgründen in der Aula des Gymnasiums Oberwil und nicht in Allschwil statt.

Am Samstag galt es dann ernst. Erst konkurrierte der Musikverein an der Marschparade. Bei prächtigem Wetter wurde auf der Strecke der Jury und dem zahlreichen Publikum der «Jubiläumsmarsch» von Kurt Weber präsentiert. Nach einer kurzen Pause wechselte der Verein ins Einspiellokal, um sich auf den anstehenden Wettbewerb einzustimmen. Gedanklich musste von der Marschmusik auf hochstehende und herausfordernde Konzertmusik umgestellt werden.

Das Wettspiel begann mit dem Aufgabenstück «Traversada» von Oliver Waespi. Dieses Werk verlangte ein Höchstmass an Konzentration und noch mehr Fingerfertigkeit. Mit dem melodiosen und sehr



Der Musikverein versammelte sich in Laufen zum Gruppenfoto inklusive Fähndrich und Ehrendamen.

klangstarken Selbstwahlstück «Invictus» von Philip Sparke beendet der MVA dann seinen Vortrag.

Die beiden Werke wurden durch eine unterschiedliche Jury bewertet. Der Notenschnitt aus beiden Stücken bildete die Basis für das Gesamturteil. Der MVA landete hinter der Musikgesellschaft Konkordia Reinach und der Stadtmusik Basel auf dem dritten Rang. Das verdiente Nachtessen, die Veteranen- und die anschließende Party rundeten den Tag ab.

Die nächste Gelegenheit, um den Musikverein Allschwil zu hören, gibt es am Donnerstagabend, 19. Juni, im Wegmattenpark. Weitere Informationen dazu folgen.

Simon Schnellmann, Präsident MVA



Der Musikverein in Reih und Glied am Samstagnachmittag bei der Marschmusikparade.

Fotos zVg

Schwyzerörgelifründe

Gesellige Volksmusikstubete

Am Freitag, 23. Mai, fand im Restaurant TC Helvetia die Volksmusikstubete der Schwyzerörgelifründe Allschwil statt. Die Gastformation Schwyzerörgeliquartett Chirsichratte eröffnete die Stubete um 18 Uhr.

Danach folgte wie immer Jekami (jeder kann mitspielen). Der Schwyzerörgelifründe-Vorstand dankt dem Schwyzerörgeliquartett Chirsichratte, dem Jodelchörli Duo Leimental und dem Echo vom Augarte für die

musikalische Unterhaltung.

Dem Restaurant TC Helvetia-Team ein grosses Dankeschön für die Gastfreundschaft und die Mithilfe für das gute Gelingen der Stubete. Weitere Termine gibt es auf der

Homepage www.soefa-allschwil2024.ch. Die Schwyzerörgelifründe freuen sich auf viele Volksmusikfans. Ihr seid alle herzlich willkommen.

Erica Viani, Präsidentin
Schwyzerörgelifründe Allschwil



Das Duo Leimental, das Echo vom Augarten und des Schwyzerörgeliquartett Chirsichratte (von links) waren in Allschwil zu Gast.

Fotos zVg

Wanderverein

Unterwegs in der Wolfsschlucht

Der Wanderverein besuchte den wildromantischen Ort im Kanton Solothurn.

Früh um 7.10 Uhr am Sonntagmorgen des 18. Mai traf sich eine begeisterte Gruppe des Wandervereins Allschwil beim Bahnhof Basel SBB und freute sich auf eine spannende Wanderung durch die Wolfsschlucht. Der Ausgangspunkt war die Bushaltestelle Wolfsschlucht in Herbetswil (SO). Diese befindet sich direkt entlang der Kantonsstrasse und nur geübte Augen finden den Einstieg in die Schlucht.

Die Entstehung geht zurück bis gegen Ende der letzten Eiszeit vor rund 10'000 Jahren infolge einer Serie von Felsstürzen. Der Name «Wolfsschlucht» wird unterschiedlich hergeleitet, so unter anderem tatsächlich von einem Vorkommen von Wölfen. Das Wasser des Wolfsbachs hat das poröse Juragestein unaufhörlich bearbeitet. Eine derart eindrückliche, tief eingeschnittene Schlucht hat kaum ein anderer Bach im Jurabogen geschaffen. Ge-



Die Wandergruppe lief durch die enge Schlucht, die gegen Ende der letzten Eiszeit entstand.

Foto zVg

waltige Kräfte der Natur sind heute noch Zeitzeugen. Zwischen hohen, zum Teil überhängenden und bis zu

100 Metern steil abfallenden Felswänden links und rechts, führte der Weg hinauf durch die enge, wildro-

mantische Schlucht mit Höhlen und Auswaschungen. Am Ende der Schlucht, folgte eine erste, verdiente und willkommene Pause.

Auf dem zweiten Teil der Wanderung öffnete sich die Landschaft, und die Gruppe durchwanderte immer wieder schöne Juraweiden. Dem Wetter sei Dank stand auch dem obligaten Bräteln beim Mittagshalt nichts im Weg. Via Tannmatt und Mieschegg führte der Wanderweg zur Bergwirtschaft Hinter Brandberg, wo sich die Teilnehmenden bei herrlicher Aussicht eine Erfrischung gönnten. Auf einem steilen und doch hübschen Zickzack-Weg, sich schlängelnd durch einen Buchenwald, näherten sie sich talwärts der Ortschaft Welschenrohr, dem Ende der Wanderung. Das bizarre Bärenloch, knapp oberhalb Welschenrohr, ergab ein letztes, beliebtes Fotomotiv. Pünktlich, wie schon bei der morgendlichen Hinfahrt, brachte der Bus die Wandergruppe wieder Richtung Basel nach Hause.

Stefanija Quarta und Lucien Perini,
Wanderverein Allschwil

Kultur

Tanzfest bewegte erstmals auch in Allschwil

Ein bewegender Auftakt für Allschwil: Zum ersten Mal nahm die Gemeinde am Tanzfest teil – und das mit Erfolg! Schweizweit feierten über 102'000 Menschen in 44 Städten und Gemeinden das 20-jährige Jubiläum des Tanzfests. Allschwil brachte am 17. und 18. Mai mit fünf vielfältigen Formaten im Freizeithaus und im Museum Allschwil über 100 Tanzbegeisterte in Bewegung. Von Mawiba, einem Bewegungskonzept und Tanz mit Babys

mit Elisa Bruns, über klassischen südindischen Tanz Bharatanatyam mit Anjali Keshava bis zu Hip-Hop mit Sai Scheunemann und Yoga mit dem indischen Tanz- und Yogameister Vidwan D. Keshava bot Allschwil ein Fest der Körperwahrnehmung, Kultur und Gemeinschaft.

«Toll, dass das Tanzfest auch im Museum Allschwil Halt machte», sagt Nadja Buser, Leiterin des Museums Allschwil. «Die Baselbieter Kulturpreisträgerin Anjali Keshava

zeigte südindische Tänze und beeindruckte durch Anmut und Präzision. Ihr Ansatz, die indischen Tanzgeschichten vorher auf Deutsch zu erklären und mit Handgesten zu unterstreichen, war aussergewöhnlich bereichernd und ermöglichte dem Publikum einen tiefen Zugang zur Bedeutung der Tänze.»

Auch Paloma Selma, neue Leiterin des Tanzfests Region Basel, zeigt sich erfreut: «Unser Ziel ist es, die Kraft des Tanzes – sei es für die Gesundheit,

die Gemeinschaft oder das Kulturverständnis – so vielen Menschen wie möglich erlebbar zu machen. Umso schöner, dass dieses Jahr sechs Baselbieter Gemeinden neu dabei waren – darunter auch Allschwil.»

Der Termin für die nächste Ausgabe des Tanzfests steht bereits: Vom 6. bis 19. Mai 2026 wird in der ganzen Schweiz – und hoffentlich auch erneut in Allschwil – wieder getanzt, gelacht und gefeiert!

Karin Erbacher, Tanzfest Region Basel



Vidwan D. Keshava leitete eine Yogastunde im Garten des Museums Allschwil.

Foto Anjali Keshava



Die Baselbieter Kulturpreisträgerin Anjali Keshava gab Interessierten Anleitung im südindischen Tanz Bharatanatyam.

Foto Ilario Musio

Verlosung

Circus Knie – «It's magical!»

Vom 12. bis 22. Juni gastiert der Circus Knie auf der Rosentalanlage.

AWB. Ein Hauch Fantasie, eine Prise Poesie und etwas Magie vermischen sich mit Innovation und Technik. Der Circus Knie präsentiert seine neue Show «It's magical» vom 12. bis 22. Juni auf der Rosentalanlage in Basel. Mit dabei: Komiker und Schauspieler Mike Müller! Zusammen mit den internationalen Artisten und der Familie Knie mit ihren edlen Pferdedarbietungen wird eine Show präsentiert, welche die Herzen berührt und Gross und Klein verzaubert.

Für die Magie zuständig ist Vincent Vignaud, der das Publikum an seiner Wahrnehmung zweifeln und an die Illusion glauben lässt. Faszinierende Einrad-Artistinnen aus Japan, die Urban Crew mit Dance Art aus den Philippinen und ein Diabolo-Künstler aus Malaysia entführen das Publikum in ihre zauberhafte Welt. Das Duo Acero versprüht südamerikanische Lebensfreude mit seiner kraftzehrenden Akrobatik am Mast, und das



Die jungen Vertreter der Familie Knie sorgen mit edlen Pferdedarbietungen für magische Augenblicke.

Foto zVg

Duo Disar aus Usbekistan wirbelt im Zopf- und Zahnhang an den Strapaten durch die Luft – eine einmalige Kombination!

Frauenpower bietet zudem die Troupe Skokov – acht Artistinnen fliegen von einer Schaukel zur nächsten und ziehen die Zuschauer in ihren Bann. Géraldine Knie und Maycol Errani ist es zudem gelungen, zum ersten Mal in einem schnell von einem Spielort zum

nächsten reisenden Unternehmen ein Meer aus bewegbaren Lichtern, die sogenannten Kinetic Balls, hoch unter der Kuppel des Chapiteau zu installieren. So entstehen faszinierende Szenografien und ein besonderes Zusammenspiel zwischen Technik und Artistik wird möglich. Für magische Augenblicke sorgen die drei jungen Vertreter der 8. Generation der Familie Knie mit ihren edlen Pferdedarbietun-

gen. Ivan, Chanel und Maycol Knie junior bringen wundervolle und emotionale Momente in die Manege, ergänzen sich gut und berühren mit ihrem Charme die Herzen des Publikums.

Als weiterer Spassmacher hat Géraldine Knie auf vielfachen Publikumswunsch zudem einen klassischen und doch modernen Clown engagiert. Der Mexikaner Chistirin wird die Herzen des Publikums bestimmt im Nu erobern.

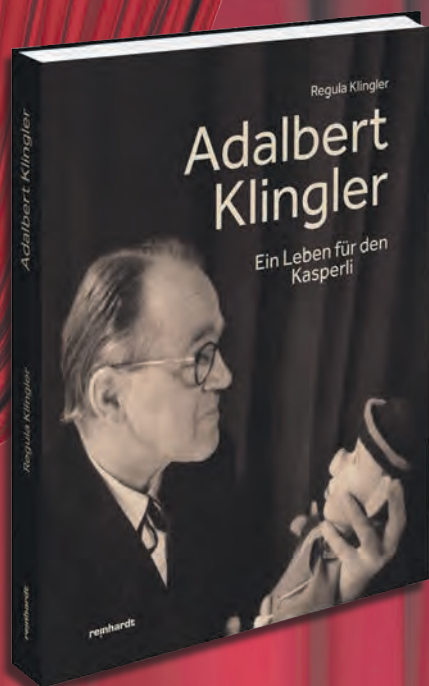
Weitere Infos und Tickets unter www.knie.ch.

3 x 2 Tickets zu gewinnen

Das Allschwiler Wochenblatt verlost für die Vorstellung von Donnerstag, 12. Juni, um 19.30 Uhr 3 x 2 Karten. Senden Sie uns bis Dienstag, 3. Juni, eine Mail mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und dem Vermerk «It's magical» an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Die Gewinner werden vom Veranstalter direkt benachrichtigt. Viel Glück!

reinhardt

Der Wegbereiter des künstlerischen Handpuppenspiels



Regula Klingler erzählt die ungewöhnliche Lebensgeschichte ihres Grossvaters Adalbert Klingler (1896–1974), dem Wegbereiter des künstlerischen Handpuppenspiels in der Schweiz. Bekannt wurde er 1939 als «Landi-Chaschper». Nach dem Zweiten Weltkrieg engagierte ihn Gottlieb Duttweiler als Puppenspieler im Park im Grüene in Rüschlikon, im Winter tourte er mit einer mobilen Bühne durch die Deutschschweiz. Die Publikation basiert auf bisher unveröffentlichten Dokumenten aus dem Nachlass.

Regula Klingler
Adalbert Klingler
Ein Leben für den Kasperli
208 Seiten, Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-2756-5

Follow us



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Primarschule

Lesefreude und Fantasie im Mittelpunkt

Am Mittwoch, 21. Mai, wurden die beiden Schulhäuser Gartenstrasse und Gartenhof zu einem Ort voller Geschichten, Spannung und Abenteuer. Anlass war der Schweizerische Vorlesetag, an dem auch in diesem Jahr wieder die ganzen Schulhäuser teilnahmen. Die Kinder und die Lehrpersonen sowie Fachpersonen lasen den Kindern vor und weckten ihre Begeisterung für Bücher.

In kleinen Gruppen lauschten und lasen die Schülerinnen und Schüler Geschichten über mutige Tiere, zauberhafte Welten oder lustige Alltagsabenteuer. Viele Kinder waren so vertieft in die Geschichten, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören können. Im Gartenhof las die Kinderbuchautorin Kathrin Schärer an diesem Tag den Unterstufenkindern aus den Büchern «Fliege-Ziege», «Ei, Ei, Ei!» und «mutig, mutig» vor. Der Vorlesetag war nicht nur eine schö-



Die Kinder konnten auch selber für sich lesen.

Foto zVg

ne Abwechslung vom Schulalltag, sondern auch ein Anstoss, das Lesen noch stärker in den Alltag der Kinder zu integrieren. Viele von

ihnen fragten am Ende: «Können wir das morgen wieder machen?»

Carolin Müller
für die Schulleitung

Kunstwerke à la Claire Ochsner

Am Donnerstag, 22. Mai, verwandelte sich die Aula des Schulhauses Neuallschwil in eine Galerie voller Farben, Formen und Fantasie. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3c, 5a, 5c und 6a luden zur Vernissage ein, bei der sie stolz ihre selbstgeschaffenen Kunstwerke präsentierten – inspiriert von der bekannten Künstlerin Claire Ochsner. Bereits im Vorfeld hatten die Kinder die Gelegenheit, bei einem Besuch in Frenkendorf die Künstlerin und ihr Schaffen persönlich kennenzulernen (siehe Bericht im AWB vom 4. April).

Zurück im Schulhaus wurde die Inspiration in die Tat umgesetzt. Im Werkunterricht machten sich die Kinder mit viel Eifer und Kreativität

daran, ihre eigenen Kunstwerke zu gestalten: Die Klasse 3c fertigte farbenfrohe Mobiles aus Blech an. Mit bunten Farben bemalt, bewegen sich diese leise im Luftzug und erinnern an Ochsners bekannte Windskulpturen.

Die beiden 5. Klassen wagten sich an Skulpturen aus Draht, Gipsbinden, Zeitungspapier und Kleister. Entstanden sind fantasievolle Figuren, die nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch viel Vorstellungskraft zeigen. Die 6a widmete sich der Malerei. In selbst gebauten und überzogenen Bilderrahmen gestalteten sie Bilder ganz im Stil von Claire Ochsner – kräftige Farben, klare Formen und ein Hauch von Magie. Den krönenden Abschluss

fand das Projekt in der Vernissage am 22. Mai. Die Eltern waren eingeladen, durch die Ausstellung zu schlendern und die Werke der Kinder zu bestaunen. Im Halbstundentakt zeigten Gruppen aus allen Klassen ihren Schaffensprozess in einer PowerPoint-Präsentation.

Die Freude und der Stolz der Kinder über ihre Werke waren deutlich zu spüren – und auch die Besuchenden zeigten sich beeindruckt von der Kreativität der jungen Künstlerinnen und Künstler. Ein gelungenes Projekt, das nicht nur die Kunst, sondern auch die Gemeinschaft gefördert hat – ganz im Sinne von Claire Ochsners farbenfroher Welt.

Alexandra Dill,

Lehrerin Schulhaus Neuallschwil



Vier Klassen des Schulhauses Neuallschwil präsentierten am 22. Mai ihre Kunstwerke.

Fotos zVg

Parteien

Starkes Signal für die Energiewende

Der Landrat hat letzte Woche einstimmig die Weiterführung des Baselbieter Energiepakets für die Jahre 2026 bis 2030 beschlossen. Die SP-Fraktion begrüsst diesen wegweisenden Entscheid ausdrücklich. Mit der neuen Ausgabenbewilligung in der Höhe von 51,25 Millionen Franken wird ein wichtiger Pfeiler der kantonalen Energie- und Klimapolitik fortgesetzt und gestärkt.

Das Baselbieter Energiepaket ist seit seiner Einführung im Jahr 2010 eine Erfolgsgeschichte. Es hat Zehntausende Hausbesitzerinnen und -besitzer motiviert, ihre Gebäude energetisch zu sanieren und auf erneuerbare Heizsysteme umzusteigen. Es hat mit dazu beigetragen, dass unser Kanton im interkantonalen Vergleich überdurchschnittlich gut abschneidet – sowohl bei der Einsparung von CO₂ wie auch beim Umstieg auf saubere Energiequellen.

Mit dem neuen Paket werden bewährte Massnahmen wie die Förderung von Wärmepumpen, Gebäudesanierungen und Solarstromanlagen weitergeführt. Neu hinzukommen unter anderem Förderbeiträge für die Ladeinfrastruktur in bestehenden Mehrfamilienhäusern, für kombinierte Dach- und Fassadensanierungen mit Fotovoltaik sowie für die energetische Betriebsoptimierung.

Die SP steht zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Programms und hat sich dafür eingesetzt, dass der Fokus des Programms auf wirksame, breit zugängliche und zukunftsgerichtete Fördermassnahmen gelegt wird. Die SP wird sich dafür einsetzen, dass die Fördermittel rasch, unbürokratisch und wirksam eingesetzt werden.

Andreas Bammatter,
Landrat SP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

DIE NEUESTEN
BÜCHER

reinhardt.ch

«Mit dem Tod eines geliebten Menschen
verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam
verbrachte Zeit.»

Mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir
Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter,
Schwester, Schwiegermutter, Gotte und Tante.



Marguerite Kottmann-Nadolny

26. Juli 1924 – 15. Mai 2025

In stiller Trauer:

Martin Kottmann und Claudia Farnik

Simon und Karine Baader

Mirjam Kottmann

Fanny und Noé Bräuning

Karin Hostettler-Nadolny und Peter Hostettler

Monica und Barni Palm-Nadolny

Ines und Ronny Burkhalter-Nadolny

Christoph und Anita Nadolny-Tschanz

Wir laden herzlich zur Abdankung am 10. Juni 2025 um 10 Uhr in der
Niklauskapelle im Kreuzgang des Basler Münsters ein.

Anstelle von Blumen gedenke man:

– Stiftung Mensch und Tier, Basel: IBAN: CH94 0900 0000 4578 9025 2

– Glückskette, Gaza, IBAN: CH82 0900 0000 1001 5000 6

Traueradresse: Martin Kottmann, Buchenweg 6, 4107 Ettingen

ESOMOTO
iTango



ESOMOTO iTango

Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 10.00-12.00h

13.30-18.00h

Sa 09.00-16.00h



ESOMOTO
be smart drive electric

- Motorleistung 1000/2000W
- Reichweite bis zu 100 km
- Mit Heizung und Rückfahrkamera
- Hydraulischen Scheibenbremsen

20 km/h (ohne Fahrausweis)

45 km/h (mit Fahrausweis)

Abmessungen | Gewicht

Länge x Breite x Höhe: 223 x 98 x 149 cm

Radstand: 153 cm

Gewicht (inkl. Akku): 305 kg

max. Zuladung: 181 kg

Motor | Akku

Antriebsart: Mittelmotor

Leistung Motor: 1000/2000 W

Akkutyp: Blei-Gel/Lithium

Akkukapazität: 58 - 100 Ah

max. Reichweite: bis 100 km

max. Geschwindigkeit: 20/45 km/h

max. Ladezeit: 5 Std.

Esomoto Store Basel St. Jakob | Hagnastrasse 25

4132 MuttENZ | Telefon +41 (0) 76 468 32 19

Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

Vorlesetag

«Lällekönig» zu Gast in St. Theresia

Am Mittwoch, 21. Mai, wurde in der Theresienkirche nicht gebetet – sondern geblättert, gebastelt, gelauscht und herzlich gelacht. Rund 60 kleine und grosse Bücherfans folgten der Einladung von Theresia Kultur und Begegnung zum diesjährigen Schweizer Vorlesetag – einer Aktion des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM).

Schon beim Ankommen lag ein Hauch von Abenteuer in der Luft: Die Kirche verwandelte sich in eine bunte Geschichtenwelt mit Lesecke, Basteltisch, Sirupbar. Der Startschuss kam von Olivier Joliat, dem Allschwiler Autor, der mit viel Charme und Witz aus seinem neuen Buch «Der Lällekönig – wie Basel wieder lachen lernte» vorlas.

Seine Geschichte brachte nicht nur Basels Wahrzeichen, sondern auch die Gesichter der Zuhörer*innen zum Strahlen. Danach ging es auf Entdeckungsreise: Mit dem Mitmachpass in der Hand tauchten die Kinder an verschiedenen Geschichtenstationen in neue Welten ein. Ob «Juanito», «Weil Tiger kei-



Olivier Joliat las sein Kinderbuch «Der Lällekönig – wie Basel wieder lachen lernte» vor.

Fotos zVg

ne Affen sind» oder «Die Muskeltiere» – es wurde so spannend vorgelesen, dass selbst der neugierigste Zappelphilipp plötzlich mucksmäuschenstill wurde. Zwischendurch konnten die Kinder kreativ werden und sich ein eigenes, buntes und einzigartiges Lesezeichen basteln oder es sich in der Lesecke

gemütlich machen. Die passende Flüssignahrung dazu? Sirup in allen Farben des Regenbogens.

Zum Abschluss spendierte das Alterszentrum am Bachgraben ein Zvieri mit Schoggiweggli und frischen Äpfeln. Ein herzliches Dankeschön dafür – sowie an den Buchladen am Dorfplatz, der mit



einem wunderbaren Büchertisch vor Ort war. Ein besonderes Merci geht an die Vorleserinnen und Vorleser Olivier Joliat, Liliana Gurtner, Sabina Bobst und Elisabeth Bammatter – sowie an die Helfer Renato Zeller und André Nilly.

Fabienne Martin,
Theresia Kultur und Begegnung

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

So, 1. Juni, 9.15 h: Eucharistiefeier, Vereinslokal, Schönenbuch.

10.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia.

17.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Theresia.

Mo, 2. Juni, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 4. Juni, 9 h: Eucharistiefeier Kirche St. Theresia

14 h: Zaubershow – Daniel Kalman, Der Illusionist begeistert Kinder und Familien. Anschliessend Ausklang mit der Pfadi bei einem Zvieri. Eintritt Kinder 8 Fr., Erwachsene 10 Fr., die Plätze sind begrenzt (für Kinder ab

5 Jahren) danielkalman.ch, Kirche St. Theresia.

19 h: d Kirche in dr Krone – Diskutieren über Gott und die Welt, Restaurant Krone, Schönenbuch.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 1. Juni, 10 h: Christuskirche: Pfarerin Elke Hofheinz.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 1. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Bischof em. Harald Rein, Alte Dorfkirche Allschwil.

Di, 3. Juni, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindsaal Allschwil.

So, 8. Juni, 10 h: ökumenischer Pfingstgottesdienst, Alte Dorfkirche Allschwil.

Di, 10. Juni, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindsaal Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 31. Mai, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 30. Mai, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 1. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 6. Juni, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Omeisele Stiftung

Gesuche für Studien-
beihilfe willkommen

Die Omeisele Stiftung, mit Sitz in Schönenbuch, ist eine kleine gemeinnützige Institution. Sie wurde vor 14 Jahren von einem Schönenbucher gegründet mit dem Zweck, talentierten Lernenden mit kleinem Budget ein Hochschulstudium zu ermöglichen. Die Stiftung unterstützt Hochschulabsolventen aus der Region Allschwil-Schönenbuch und Umgebung.

Wenn du gerne ein Studium an einer schweizerischen Hochschule absolvieren möchtest und es dir aber aus finanziellen Gründen nicht leisten kannst (zum Beispiel wegen auswärtigen Wohnkosten), oder du bereits ein Studium an einer Schweizer Hochschule begonnen hast und in einen finanziellen Engpass geraten bist, dann kann dir vielleicht die Stiftung helfen, deine Berufsziele trotzdem zu verwirklichen.

Gesuche um Studienbeihilfe mit Angabe der Personalien, Studienpläne, persönlicher Leistungsausweis (letzte Zeugnisse) und Wohnsitz der Eltern respektive Sorgeberechtigten sind zu richten an: Omeisele Stiftung, Sechsjuchartenstrasse 9, 4124 Schönenbuch oder an agroelly@yahoo.de.

Andrea Reinhard, Omeisele Stiftung

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Judo

Sich durch nichts aus der Ruhe bringen lassen

Leonie Strösslin feierte mit dem JV Shiai Dojo Basel am Ranking-500- und 45. Schülerturnier in Sierre Erfolge.

Von Gabriel Frei*

Am vergangenen Wochenende fand das Judo Ranking-500-Turnier sowie das 45. Schülerturnier der Stadt Sierre statt. Über 70 Clubs aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland traten in zahlreichen Alters- und Gewichtskategorien im Wallis gegeneinander an. Mit dabei war auch der JV Shiai Dojo Basel, vertreten durch fünf Judokas aus der Region, der mit starken Leistungen auf sich aufmerksam machte – darunter auch die Allschwilerin Leonie Strösslin.

Bereits um 9.30 Uhr müssen die Judokas gewogen sein, damit die Gewichtsklassen korrekt eingeteilt werden können. Strösslin hatte sich erneut für einen Doppelstart in der U18 und der U21 angemeldet. Ein Gewichtsklassenwechsel stand an, sie startete erstmals bis 57 Kilogramm. Leonie Strösslin liess sich nicht aus der Ruhe bringen und kämpfte sich mit viel Ehrgeiz und



Das JV-Shiai-Dojo-Basel-Team in Sierre: Leonie Strösslin, Felicitas Dathe, Delia Speiser, Noah Sägeser und Gabriel Frei (von links) haben ihre Medaillenausbeute um den Hals.

Foto zVg

ausbezahltem Trainingsaufwand in der Kategorie U18 auf den 3. Rang. In der Kategorie U21 konnte

sie sich noch weiter steigern und sicherte sich die Silbermedaille. Glücklicherweise, aber sichtlich erschöpft

kehrte sie am Samstagabend spät nach Allschwil zurück und durfte den verdienten trainingsfreien Sonntag geniessen.

Der Shiai Dojo Basel verzeichnete somit ein erfolgreiches Wochenende, denn es gab noch weitere Medaillen: Felicitas Dathe (Therwil) startete wie Strösslin in der U18 und U21 bis 57 Kilogramm. Sie gewann Silber bei der U18 und Bronze bei der U21, genau umgekehrt wie die Allschwilerin. Frederik Rasi (Binningen) kämpfte in der stark besetzten Kategorie U15 bis 45 Kilogramm mit knapp 30 Gegnern um die Medaille. Im ersten Kampf unterlag er dem späteren Finalisten. In der Repechage gewann er dann souverän alle seine Kämpfe und sicherte sich die Bronzemedaille.

Gabriel Frei (Riehen) startete in der Elite bis 60 Kilogramm, konnte alle seine Kämpfe für sich entscheiden und gewann im Finale gegen den Italiener Francesco Barile Gold. Auch in der Elite startete Delia Speiser (Dornach) bei den Damen bis 63 Kilogramm und wurde Fünfte, verpasste also nur knapp das Podest. Und auch Noah Sägeser (Reinach) zeigte gute Leistungen, für ihn reichte es jedoch nur zu Platz 7.

*JV Shiai Dojo Basel

Basketball Junioren U14

Final Four in der Turnhalle Gartenhof

AWB. An diesem Wochenende findet im Gartenhof das nationale Final Four statt. Mit von der Partie ist auch der BC Allschwil, der morgen Samstag, 31. Mai, um 14.30 Uhr auf DlangSBC trifft. Das zweite Halbfinale bestreiten um 17.30 Uhr Lugano und Vernier. Die Finalsspiele finden dann am Sonntag, 1. Juni, statt. Um 11.30 Uhr wird das Spiel um Platz 3 angepfiffen, um 14.30 Uhr das Finale.



Fussball 2. Liga interregional

Der FC Allschwil und der FC Lerchenfeld trennen sich 0:0.

Im Heimspiel gegen den FC Lerchenfeld ging es letzten Samstag im Brüel für die Gäste um mehr als den FC Allschwil, der den Ligaerhalt praktisch in der Tasche hat. Dennoch gehörte die erste Halbzeit den Blauroten, bei denen Robin Süess (12.) und Valdrin Salihu (22.) gute Chancen zur Führung hatten. Hinzu kam, dass Tiziani Gallacchi eine Hereingabe um Haaresbreite verpasste (34.).

Die Gäste agierten fast nur mit langen Bällen, die meist sichere Beute der FCA-Verteidigung waren. «Abgesehen von ein, zwei Szenen standen wir hinten sehr gut», lobt Fabian Cigliano. Kein Lob vom FCA-Trainer gab es für den Start in die zweite Halbzeit: «Wir waren viel zu schläfrig!» Deswegen wurde die Partie nun ausgeglichener, wobei die Baselbieter immer noch den

Nullnummer im Brüel

gefährlicheren Eindruck machten. Die beste Chance vergab Gallacchi, der nach einer Stunde nur den Pfosten traf.

«Wir nehmen den Punkt mit, hätten aber mit einer Führung in die Pause müssen, dann wäre es ein ruhiger Nachmittag geworden», bilanzierte Cigliano nach der Nullnum-

mer. Weiter geht es für sein Team morgen Samstag, 31. Mai. Um 16 Uhr gastieren die Allschwiler in der Schützenmatte beim BSC Old Boys, der als Tabellenzweiter den Aufstieg im Visir hat. Alan Heckel

Heimspiele des FC Allschwil

Freitag, 30. Mai

- 20.30 Uhr: Senioren 30+ Regional – FC Röschenz

Samstag, 31. Mai

- 11.30 Uhr: Junioren D blau – FC Laufen Team D13 schwarz
- 11.30 Uhr: Junioren D grün – FC Telegraph gelb
- 14 Uhr: Junioren B Youth League – FC Kickers Basel a
- 14 Uhr: Junioren B2 – FC Birsfelden
- 20 Uhr: Junioren A Youth League – BSC Old Boys

Sonntag, 1. Juni

- 10–12 Uhr: Brack Turnier E (Junioren E gelb und E grün, FC Münchenstein weiss, FC Amicitia Riehen d)
 - 11.30 Uhr: Junioren D gelb – FC Concorida E-11
 - 14 Uhr: Herren 3. Liga – FC Türküçü
- Alle Spiele finden im Brüel statt.

Telegramm

FC Allschwil – FC Lerchenfeld 0:0
Im Brüel. – 100 Zuschauer.

Allschwil: Schmid; Menzinger (46. Aufdereggen), Schuler, Borer, Alves (62. Tehaamoana); Zirdum, Scheibler; Gallacchi, Farinha e Silva (71. Stefanutti), Süess (77. Asanaj); Salihu (88. Yagimli).

Bemerkungen: Allschwil ohne Nüssli, Petta, Schnell, Ahmed Setti (alle verletzt), Lahoz (gesperrt), Heitz, Hildebrand, Mayor, Milos, Perez und Sy (alle abwesend). – Verwarnungen: 65. Tehaamoana, 75. Borer, 84. Arifi (alle Foul). – 60. Pfostenschuss Gallacchi.

Tischtennis

Treffen der Generationen und ein Geschenk an die Gemeinde

Der Tischtennis Sport Club Allschwil feierte sein 50-Jahr-Jubiläum mit einem Apéro im Dürrenmattpark-Pavillon.

Von Alan Heckel

Rund 40 Mitglieder hat der Tischtennis Sport Club Allschwil. Etwa drei Viertel davon kommen am vergangenen Samstagnachmittag in den Dürrenmattpark-Pavillon, wo der Verein zum Jubiläumspéro geladen hatte. Während die Erwachsenen plaudern und die Kinder ihrem Spieltrieb nachgeben, steht etwas abseits ein von einer Plane verhüllter Tischtennistisch. «Psst, das ist eine Überraschung», lacht Matthias Käser. Der Tisch ist ein Geschenk des TTSCA an die Gemeinde, verrät der Vereinspräsident.

Bevor er seine kurze Rede anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Clubs hält, zückt er sein Smartphone und spielt ein Tondokument ab, in dem in verschiedenen Sprachen auf 50 gezählt wird. Bei 44 unterbricht er, damit etwas später alle gemeinsam den Rest bis zur 50 fertig machen können.

Mitten im Dorf

Nach einer kurzen Begrüssung erzählt der Präsident, der seit zwei Jahren im Amt ist, dass der erste Gedanke gewesen sei, das Jubiläum im Forsthaus zu feiern. Dass es schliesslich im Dürrenmattpark geworden ist, freut ihn. «Eine super Lösung mitten im Dorf!» Und bestimmt auch ein Grund, wieso so viele gekommen sind.

Dann wird die 50 vollgemacht und der Tisch unter Applaus von zwei jungen TTSCA-Mitgliedern enthüllt. Überhaupt ist es ein Treffen der Ge-

nerationen an diesem Nachmittag, denn auch von der «alten Garde» sind ein paar dabei. Beispielsweise der langjährige Präsident Josef «Sepi» Bensegger. «Ich war nicht von Anfang an dabei – ich stiess drei Wochen zu spät zum Club», lacht er und zeigt auf Emanuela Naef: «Sie ist wirklich volle 50 Jahre im Verein!»

Bensegger hat mit dem TTSCA viel erlebt. In besonders schöner Erinnerung sind ihm die Ausflüge zum Brienzer Rothorn. «Wir sind aber auch in Allschwil viel zusammengekommen.»

«Umzug» des Tisches

Während einige nach dem Apéro den Drämmli-Spielplatz verlassen – schliesslich spielt ja noch der FCB –, bleiben andere bis in die Abendstunden, grillieren zusammen und lassen den Tag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen. Noch länger als die Menschen bleibt der Tischtennistisch im

Dürrenmattpark. «Später kommt er dann in den Wegmattenpark, wo neben dem Basketball- und Landhockeyfeld und dem Pumptrack noch ein schönes Plätzchen frei ist», sagt Matthias Käser. Eigentlich ist der «Umzug» des Tisches für Herbst geplant, doch am neuen Ort muss erst noch der Boden mit dem passenden Belag ausgestattet werden. Es könnte also auch länger dauern.

Die Allschwiler Tischtennis-Cracks, die in der Turnhalle Schönenbuch trainieren, gehen jedenfalls voller Elan ins nächste halbe Jahrhundert. Obwohl die Ü70-Mitglieder – das älteste ist fast 90 – weniger werden, kommen viele junge nach. «Nächste Saison können wir deshalb wieder an einer Meisterschaft (6. Liga) teilnehmen», freut sich der Präsident, der jedes Mitglied mit einem Jubiläumsshirt beschenkt hat. Vielleicht ziehen es einige auch in 50 Jahren beim nächsten Jubiläum an ...



Gemütlich: Die Mitglieder des TTSC Allschwil warten auf die Rede ihres Präsidenten.

Fotos Alan Heckel



Ta-dah! Präsident Matthias Käser präsentiert das Jubiläumsshirt, das nachher an alle verteilt wird.



Interessant: Der Nachwuchs inspiziert den soeben enthüllten Tischtennistisch.



Proscht! Mit Genuss wird auf das erste halbe Jahrhundert TTSC Allschwil angestossen.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 22/2025

Ablauf der Referendumsfrist

Am 20. Mai 2025 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 9. April 2025 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4762/A; Bau- und Strassenlinienplan linksufriges Bachgrabengebiet Elsässerweg Mutation Lachenstrasse Teilstück Kiesstrasse bis Landesgrenze

Gemeindeverwaltung Allschwil

Fahrplananhörung 2026

Vom 23. Mai bis 9. Juni 2025 werden die Entwürfe der Fahrpläne 2026 (gültig ab 14. Dezember 2025) im Internet publiziert auf öv-info.ch.

Während der Publikationsfrist haben Sie die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. Diese können Sie über ein Online-Formular auf der erwähnten Seite erfassen.

Anschliessend überprüft der Kanton die Stellungnahmen zusammen mit den Transportunternehmen hinsichtlich Zweckmässigkeit, Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Je nach Ergebnis werden die Fahrpläne überarbeitet.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Bestattungen

Brauchli-Maass, Karin

* 15. April 1939
† 23. Mai 2025
von Wigoltingen TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 144

Class-Hulliger, Wilhelm

* 21. August 1935
† 21. Mai 2025
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Reinach BL,
Seniorenzentrum Aumatt,
Aumattstrasse 79

Grieshaber, Thomas

* 11. April 1963
† 21. Mai 2025
von Basel
wohnhaft gewesen in
Waldenburg, Wohnheim
Bapusaden, Hauptstrasse 17

Lang-Hohler, Kurt

* 8. September 1937
† 21. Mai 2025
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Stegmühlweg 2

Separatsammlungen und Shredderdienst 2025

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4			
Juni	Mo + Do	10./24.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	16.	16.	23.
Juli	Mo + Do	8./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	10.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	Mo + Do	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.
Sept.	Mo + Do	2./16./30	3./10./17./24.	4./11./18./25.	11.	Firma Lottner AG	—	1.	8.	15.	22.
Okt.	Mo + Do	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	10.	Firma Lottner AG	—	6.	13.	20.	27.
Nov.	Mo + Do	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	6.	Firma Lottner AG	19.	3.	10.	17.	24.
Dez.	Mo + Do	9./23.	10./24.	11./24.	4.	Firma Lottner AG	—	1.	8.	15.	16.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	Vogelsanger AG 061 701 39 38	Lottner AG 061 386 96 66	SRS AG 061 482 02 02		Jungwacht/Blauring: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Cosmo
politan Rocks



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Kultur

Zauberhafte Momente in St. Theresia

Am Mittwoch, 4. Juni, verwandelt sich die Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242 von 14 bis 16 Uhr in einen Ort voller Magie und Staunen. Anlässlich des Weltkindertags laden die Kulturkirche St. Theresia und die Pfadi Allschwil Kinder und Familien zu einem vergnüglichen und unvergesslichen Nachmittag ein.

Im Zentrum des Programms steht die Zaubershow mit dem bekannten Illusionisten Daniel Kalman, der mit seinen verblüffenden Tricks, seinem Witz und Charme Gross und Klein begeistert. Seine Show ist ideal für Kinder ab fünf Jahren geeignet und sorgt garantiert für staunende Augen und fröhliche Gesichter.

Nach der Show sind alle herzlich eingeladen, den Nachmittag bei Kaffee und einem Zvieri in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen – eine schöne Gelegenheit für Begegnung und Austausch, ganz im Sinne des Ortes Theresia Kultur & Begegnung. Die Platzzahl ist begrenzt – eine frühzeitige Anmeldung unter <https://rkk-as.ch/subscription-form/>



Illusionist Daniel Kalman ist kommenden Mittwochnachmittag, 4. Juni, in Allschwil zu Gast. Foto zVg

?subs_event_id=12195 wird empfohlen. Der Eintritt kostet 8 Franken für Kinder und 10 Franken für Erwachsene.

Weitere Informationen gibts unter www.theresia-kultur.ch und www.danielkalman.ch. Fabienne Martin, Theresia Kultur und Begegnung

Samariter

55 Menschen spendeten Blut

Bei der Blutspendeaktion vom 22. Mai im Saal Gartenhof haben 55 Personen Blut gespendet. Diese beachtliche Anzahl Menschen aus Allschwil und Umgebung rettet damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam Samariter Allschwil gebührt grosser Dank. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 25. September in Allschwil, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte.

Gabriella Krarup, Stiftung Blutspendezentrum SRK beider Basel

Weitere Informationen gibt es unter www.blutspende-basel.ch.



Foto Adobe Stock

Was ist in Allschwil los?

Mai

- Fr 30. Konzert Duo Ihro und Anastasiia Plushko**
Museum Allschwil. Violine und Akkordeon. Baslerstrasse 48, 19 Uhr. Mehr Infos und Tickets unter linktr.ee/Graziaduo.
- Sa 31. Konzert von Rhein Klassik und Moser Quartett**
Museum Allschwil. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Juni

- So 1. Morgenspaziergang im Parc des Carrières**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Bushaltestelle Bachgraben, 8 Uhr.
- Mo 2. Schlagzeugkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Friedemann Stert. Saal Gartenhof, 19 Uhr.
- Di 3. Allschwil bewegt**
Yoga. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Mi 4. Zaubershow von Daniel Kalman**
Kirche St. Theresia, 14 bis 16 Uhr. Anschliessend Zvieri. Eintritt für Kinder 8, Erwachsene 10 Franken. Platzzahl begrenzt, Anmeldung auf der

Homepage der römisch-katholischen Kirchgemeinde www.rkk-as.ch.

Gitarrenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Marco Bartoli. Freizeit-haus, 19 Uhr.

Allschwil bewegt
Latin Dance. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 5. Vortrag über die Römer in der Region Basel
Kulturverein. Von Mike Stoll. Museum, Baslerstrasse 48, 18.30 Uhr.

Sa 7. Buchvernissage
Palazzina. «Ring Everywhere – Überall klingeln» mit Lesungen von Nora Joung und Cassiane C. Pfund (ab 18.30 Uhr) und einer Performance von Azadbek Bekchanov (20 Uhr). Baslerstrasse 321, 17 bis 22 Uhr.

Konzert Steiner Duo Basel
Museum Allschwil. Renato Wiedemann, Violine, und Jonathan Faulhaber, Violoncello, spielen Mozart, Beethoven, Bréval und Schnyder. Baslerstrasse 48, 19.30 bis 21 Uhr.

Di 10. Allschwil bewegt
Yoga. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 11. Führung «Kindheit in Allschwil»
Museum Allschwil. Führung im Objektlager. Ab sieben Jahren. Schulhaus Neuallschwil, 19 bis 20 Uhr. Anmeldung unter museumallschwil@allschwil.bl.ch oder 061 486 27 22. Eintritt 15/8 Franken.

Allschwil bewegt
Latin Dance. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Do 12. Zmittagsmusig
Fachwerk. Tango mit Susanna Andres, Violine, Marcelo Nisinman, Bandoneon, und Wienfried Holzenkamp, Bass. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48. Essen 11.45 bis 14.30 Uhr, Konzert 12.30 Uhr.

Community-Treff
Museum Allschwil. Gelegenheit zum Stellen von Fragen und Einbringen von Ideen. Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.

Fr 13. Podiumskonzert
Musikschule Allschwil. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Sa 14. Kunstbegegnung im Museumshof
Kunst-Verein. 20 Kunstschaaffende geben Einblick in ihr Schaffen. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 10 bis 16 Uhr. Museum geöffnet. Mit Beizli im Hof.

Theateraufführung
Musikschule Allschwil. Theaterklasse von Priska Sager. Aula Schulhaus Neuallschwil, 16 Uhr.

Szenische Lesung
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Texte von Friedrich Dürrenmatt. Kirche St. Theresia. 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Konzert Martin Listabarth
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

So 15. Kunstbegegnung im Museumshof
Kunst-Verein. 20 Kunstschaaffende geben Einblick in ihr Schaffen. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 10 bis 16 Uhr. Museum geöffnet. Mit Beizli im Hof.

Szenische Lesung
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Texte von Friedrich Dürrenmatt. Kirche St. Theresia. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Allschwil bewegt
Summer Latin Dance. Wegmattenpark, 17 bis 18.30 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Gesellschaft

Einblick in Basels soziale Institutionen

AWB. Integrative Arbeitsplätze, Beratungsstellen, Jugendzentren und vieles mehr: Das soziale Angebot in Basel ist gross, in der öffentlichen Wahrnehmung aber nur wenig bekannt. Die neue Veranstaltung «Einblick Basel» rückt am Freitag, 13. Juni, das vielfältige soziale Basel in den Vordergrund. Von 14 bis 20 Uhr bieten 75 soziale Institutionen gemeinsam Einblick in ihre Arbeit und laden zum Gespräch ein. Betroffene berichten aus ihrem Leben – über Orte, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen, über Hürden und Marginalisierung im Alltag. Die Veranstaltung bietet der breiten Bevölkerung die Möglichkeit, Institutionen kennenzulernen, soziale Themen besser zu verstehen und Fragen zu stellen. «Einblick Basel» wirft Schlaglichter auf verschiedene soziale Themen: Alter, Armut, Arbeitslosigkeit, Beeinträchtigungen oder Migration. Die Themen werden im Rahmen von über 190 Programmpunkten unter anderem in Workshops, Rundgängen, Spielen und Begegnungen bei den Institutionen aufgegriffen und vertieft. Mehr Informationen und das volle Programm finden Sie unter www.einblickbasel.ch.

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail.inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos

Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

WIEDER MITTENDRIN - GANZ OHNE ANSTRENGUNG!

Mit modernen Hörgeräten und künstlicher Intelligenz verstehen Sie Gespräche besser, selbst im Restaurant oder bei Familienfeiern!



bis zu
500 CHF
Rabatt*

*Aktionszeitraum: 22.04. - 31.05.2025

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

fortwährend	Bestimmung, Weisung	tun	Ausspannung, Kräftigung	Hutrand	festes Ummantelung	das Unsterbliche	Strassenbau-steinchen	Mannschafts-sportart	Modelfarbe (frz.: Blau)	staatl. Behörde (Messwesen)	Riesentintenfisch
					Greifvogel						Rundfunkstation
Fluss durch Thun				ugs.: widerwärtiger Mensch			anders; sonst, auch genannt				
von geringer Breite		5			gefrorene Schicht auf einem Gewässer						6
Laden (engl.)				dt. Nordseeinsel bereitwillig		7	Missfallen ausdrücken				
Nest voller Eier					europ. Vulkan (Landessprache)				Schweiz. Nutzfahrzeugverband (Kw.)		brasil. Fussballstar † 2022
				Europ. Fussballverband (Kw.)			Beleuchtungskörper				
Sportboot		lediglich Gestell a. dem Bau							1		
	4						schwarz-weißer Rabenvogel	stürzende Schneemaske		gut vorbereitet	temperamentvoll, feurig
Hefegabäck aus Weissmehl	Bergkette am Zürichsee		Zentrum	Fassseitenbrett	Maschine für Erdarbeiten	Opferfisch	Luftschiff Amundsens	Warendepot			
historische span. Flotte					Ankündigung						Schweizer Starkomiker (Marco)
ital.: er				Ballungsgebiet (Kw.)			3	Gehirnstrommessung (Abk.)	Vorname d. Schriftstellers Widmer †		
arglistige Täuschung					Gefahr für die Schifffahrt				8		
kaufm.: tatsächlicher Bestand			2	anknabbern						Abk.: Body-Mass-Index	
Lenkvorrichtung					nieder-schlagsreicher Wochenteil						®

s1615-344

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 3. Juni, alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!